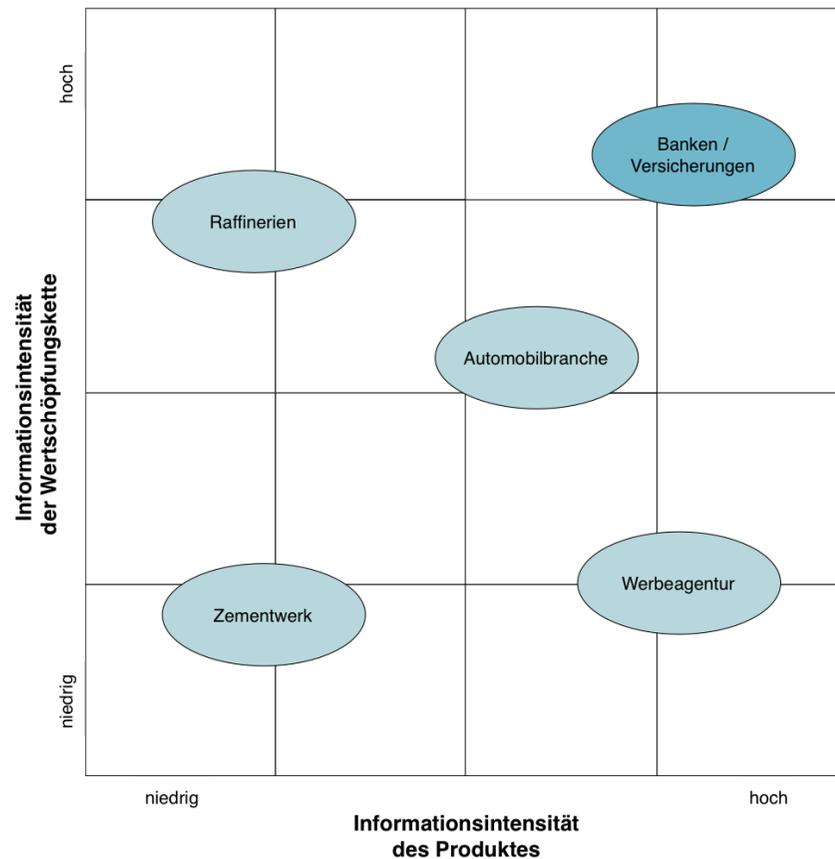


**STANDARDSOFTWARE UND
WETTBEWERBSSTÄRKUNG
-
KONSENS ODER KONFLIKT**

3. Messekongress
„IT für Versicherungsunternehmen“
08. – 09. November 2011

Einordnung der IT in Versicherungsunternehmen aus strategischer Sicht

Informationsintensität je Branche

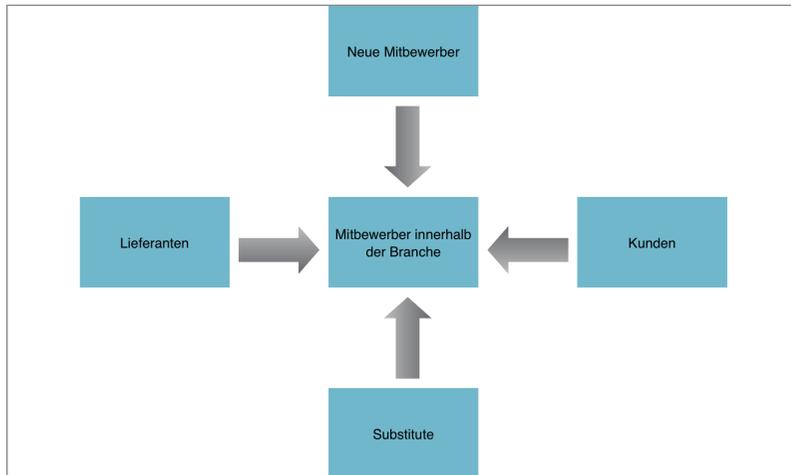


Mögliche Hebelwirkung⁽¹⁾

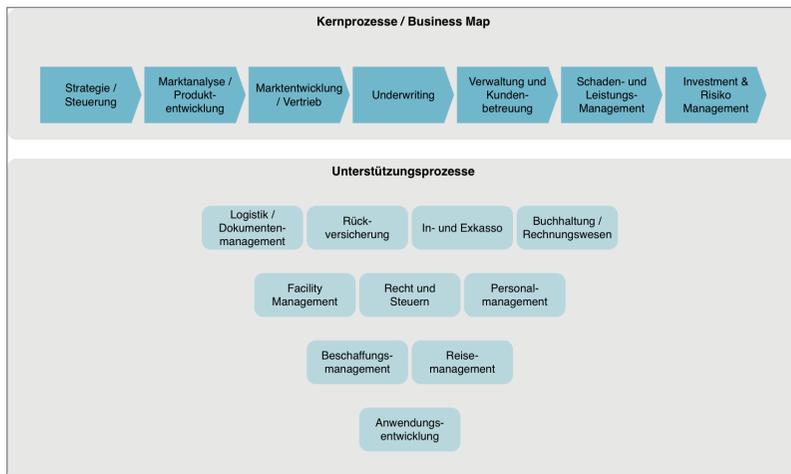
- ▶ Schadenaufwand und Provision sind reine variable Kosten und machen bei Kompositversicherungen ca. 80% aller Kosten aus
- ▶ Darüber hinaus entstehen durch Versicherungsbetrieb sprungfixe Kosten (z.B. Personal)
- ▶ Echte Fixkosten betragen 5-10% (Absolut sind es bei den top ten immer noch 2-stellige Millionenbeträge)

(1) Versicherungswirtschaft, Heft 23, v. 01.12.2009, „Die Legende von den Economies of Scale“, H. Kluge

Klassische Wettbewerbskräfte nach Porter⁽¹⁾



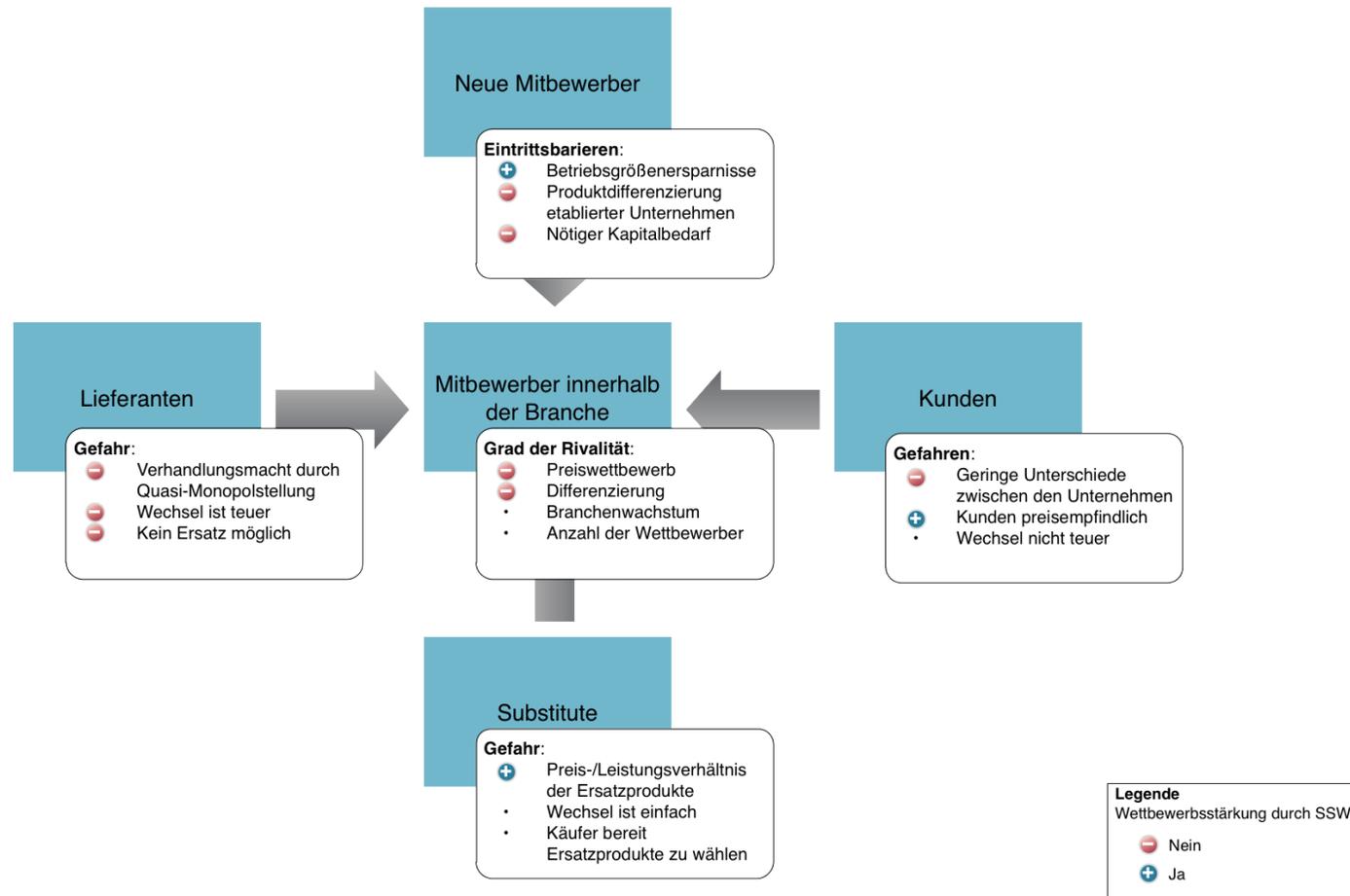
- ▶ Porter kategorisiert die Wettbewerbskräfte (siehe Grafik) um daraus Strategietypen und verteidigungsfähige Positionen abzuleiten
- ▶ Wir verwenden das Modell für eine Analyse, ob und inwieweit der Einsatz von Standardsoftware die strategische Position stärken oder schwächen kann



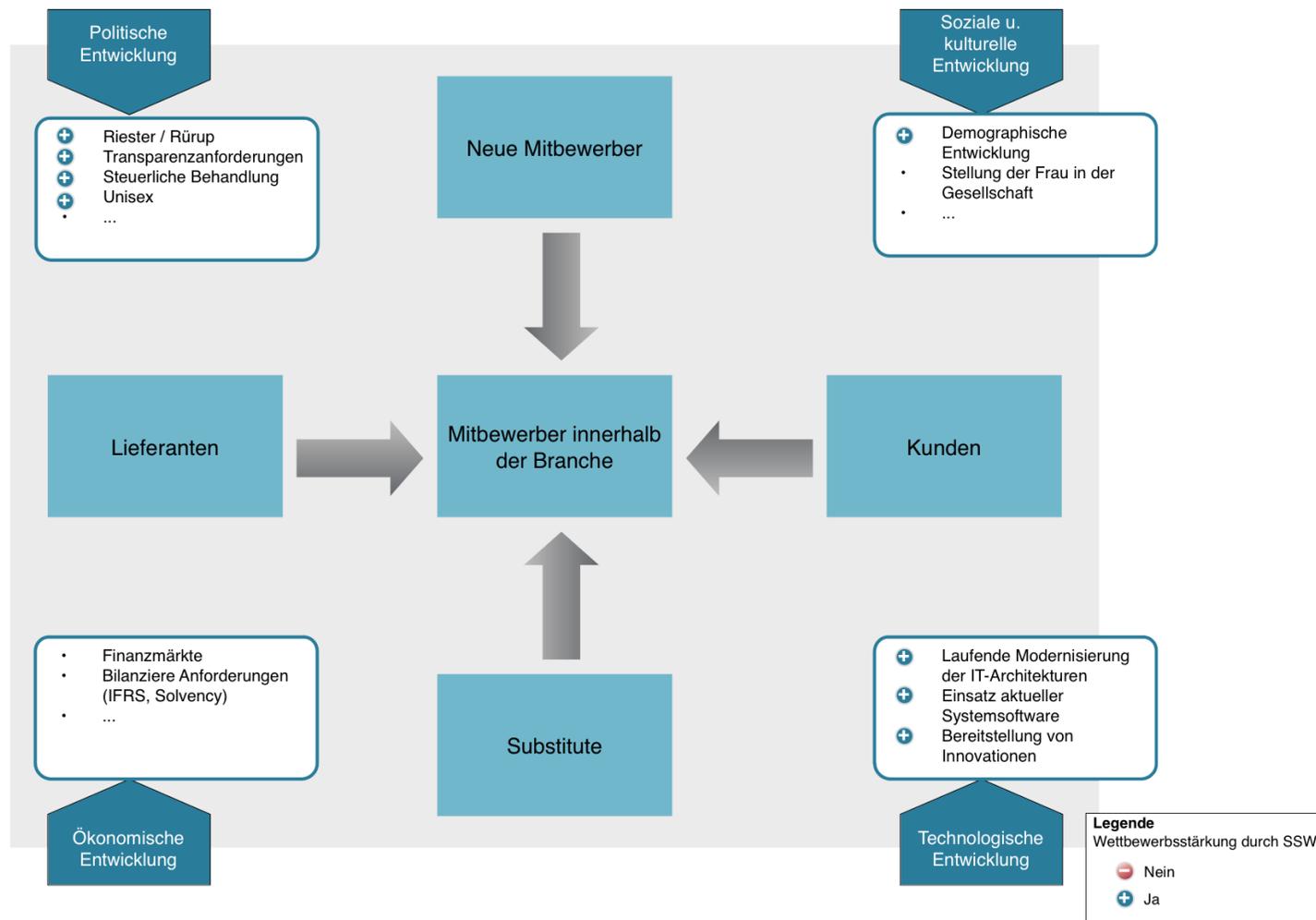
- ▶ Dabei konzentrieren wir uns ausschließlich auf Systeme, die die Kernprozesse unterstützen
- ▶ Der Einsatz von Standardsoftware für Unterstützungsprozesse ist unstrittig und bereits status quo.

(1) Michael E. Porter, Professor an der Harvard Business School: „Wettbewerbsstrategie“ Campus-Verlag, 2009

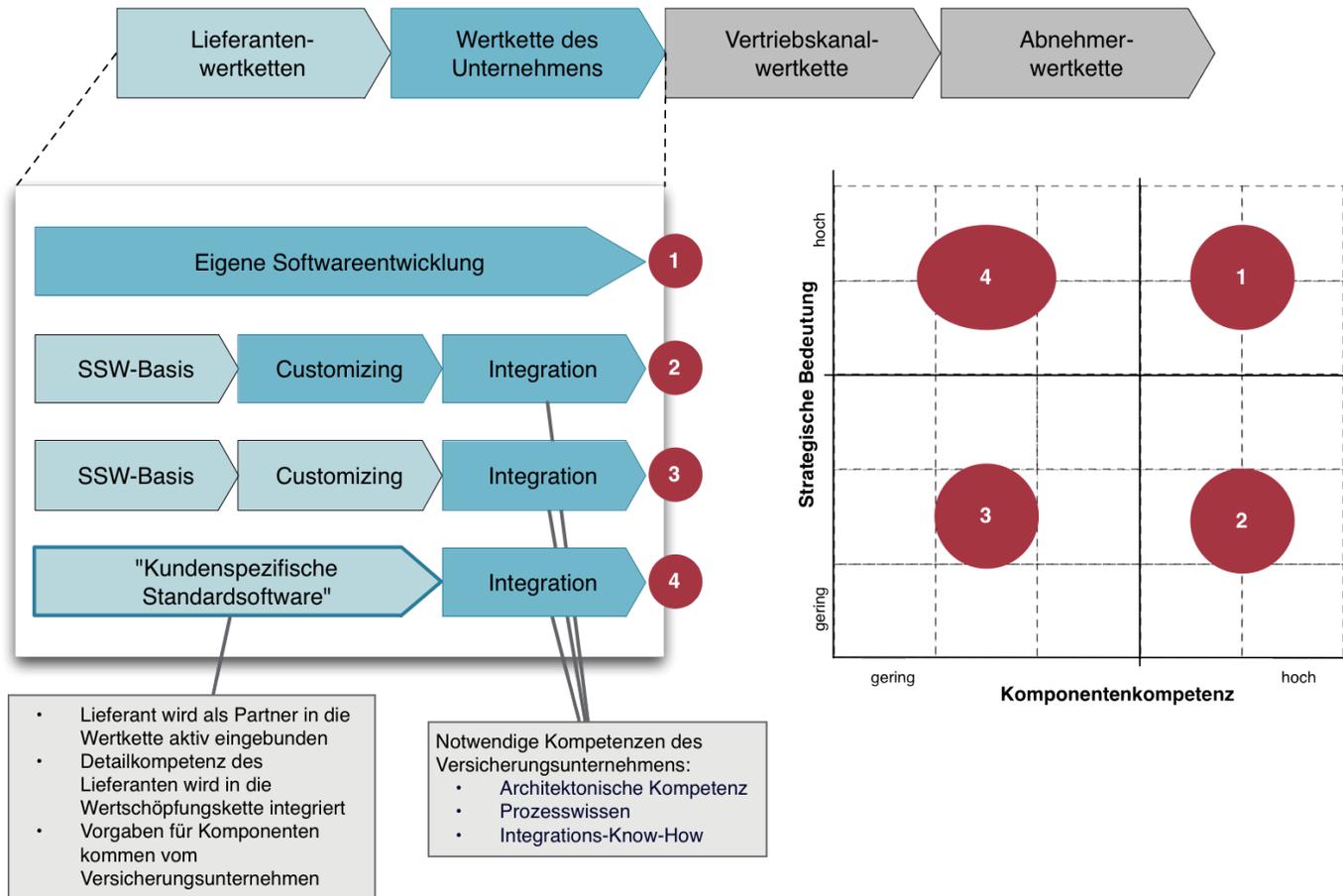
Abwehr der externen Gefahren im Wettbewerb durch Einsatz von Standardsoftware im klassischen Modell



Bei Einbeziehung der Umwelt (in moderneren Modellen) ergibt sich ein positiveres Bild für die Standardsoftware



Verschiedene Alternativen entstehen bei einer genauen Betrachtung der Wertschöpfungskette



Kontakt

in-pact GmbH
Mergenthaler Allee 73-75
D-65760 Eschborn

in-pact k.s.
Fraňa Kráľa 35
SK-81105 Bratislava

www.in-pact.com
Tel.: +49 6196 9994 186
Fax: +49 6196 9994 576

Peter Heidel
Partner, Geschäftsführer

peter.heidel@in-pact.com
+ 49 151 2266 7626

